



Kraftfahrt-Bundesamt

DE-24932 Flensburg

ALLGEMEINE BETRIEBSERLAUBNIS (ABE)

nach § 22 in Verbindung mit § 20 Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.04.2012 (BGBI I S.679)

Nummer der ABE: 46402*08

Gerät: Sonderräder für Personenkraftwagen
8 J x 17 H2

Typ: 45 807

Inhaber der ABE
und Hersteller: R.O.D. Leichtmetallräder GmbH
DE-92637 Weiden/i.d.Opf.

Für die obenbezeichneten reihenweise zu fertigenden oder gefertigten Geräte wird dieser Nachtrag mit folgender Maßgabe erteilt:

Die sich aus der Allgemeinen Betriebserlaubnis ergebenden Pflichten gelten sinngemäß auch für den Nachtrag.

In den bisherigen Genehmigungsunterlagen treten die aus diesem Nachtrag ersichtlichen Änderungen bzw. Ergänzungen ein.



Kraftfahrt-Bundesamt

DE-24932 Flensburg

2

Nummer der ABE: 46402*08

Die ABE-Nr. 46402 erstreckt sich nunmehr auf die Sonderräder 8 J x 17 H2 , Typ 45 807, in den Ausführungen wie im Nachtragsgutachten Nr. 55086109 (3. Ausfertigung) vom 18.10.2012 beschrieben.

Die Sonderräder dürfen auch zur Verwendung mit den in den Anlagen Nr.

8, (2. Ausfertigung)
2, 4, 6, 7, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, (3. Ausfertigung)

des Nachtragsgutachtens genannten Bereifungen unter den angegebenen Bedingungen an den dort aufgeführten bzw. beschriebenen Kraftfahrzeugen feilgeboten werden.

Für die in dieser ABE freigegebenen Rad/Reifenkombinationen ist die Berichtigung der Zulassungsbescheinigung Teil I gemäß § 13 Fahrzeug-Zulassungsverordnung (FZV) nicht erforderlich.

Im übrigen gelten die im beiliegenden Nachtragsgutachten der Typprüfstelle Fahrzeuge/Fahrzeugteile der TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Köln, vom 18.10.2012 festgehaltenen Angaben.

Flensburg, 15.11.2012

Im Auftrag



Nina Haderup

Anlagen:

Nebenbestimmungen und Rechtsbehelfsbelehrung
Nachtragsgutachten Nr. 55086109 (3. Ausfertigung), zur Genehmigung vorgelegt am:
23.10.2012

GUTACHTEN ZUR ERTEILUNG EINES NACHTRAGS ZUR ABE 46402

366-0020-06-MURD/N5

Antragsteller: R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

92637 Weiden i.d.Opf

Art: Sonderrad 8 J X 17 H2

Typ: 45 807

Die in den Anlagen aufgeführten Fahrzeugtypen entsprechen auch nach erfolgter Umrüstung den heute gültigen Vorschriften der StVZO. Das vorliegende Gutachten zur Erteilung eines Nachtrags zur ABE 46402 verliert seine Gültigkeit, wenn sich durch Umrüstung berührte Bauvorschriften der StVZO ändern oder an den Kraftfahrzeugen Änderungen eintreten, die die Begutachtungspunkte beeinflussen.

0. Hinweise

Zusammenfassendes Gutachten zur ABE:KBA46402

I. Übersicht

Ausführung	Ausführungsbezeichnung		Loch- kreis (mm) / -zahl	Mitten loch (mm)	Ein- preß- tiefe (mm)	zul. Rad- last (kg)	zul. Abroll- umf. (mm)	gültig ab Fertig. Datum
	Kennzeichnung Rad	Kennzeichnung Zentrierring						
Z4580735M	Z 45 807 35 M	Ø70.4 / 54.1 ZB	100/5	54,1	35	670	2100	01/06
Z4580735M	Z 45 807 35 M	Ø70.4 / 56.1 ZD	100/5	56,1	35	668	2105	01/06
Z4580735M	Z 45 807 35 M	Ø70.4 / 57.1 ZF	100/5	57,1	35	670	2100	01/06
Z4580735MC	Z 45 807 35 M	Ø70.4 / 57.1 ZO	100/5	57,1	35	670	2100	01/06
Z4580745N	Z 45 807 45 N	Ø70.4 / 60.1 ZL	108/5	60,1	45	705	2105	01/06
Z4580745N	Z 45 807 45 N	Ø70.4 / 63.4 ZM	108/5	63,4	45	690	2141	01/06
Z4580745N	Z 45 807 45 N	Ø70.4 / 63.4 ZM	108/5	63,4	45	705	2100	01/06
Z4580745N	Z 45 807 45 N	Ø70.4 / 65.1 ZP	108/5	65,1	45	705	2100	01/06
Z4580725R	Z 45 807 25 R	Ø70.4 / 57.1 ZF	112/5	57,1	25	700	2141	07/07
Z4580725R	Z 45 807 25 R	Ø70.4 / 57.1 ZF	112/5	57,1	25	713	2105	07/07
Z4580735R	Z 45 807 35 R	Ø70.4 / 57.1 ZF	112/5	57,1	35	690	2141	01/06
Z4580735R	Z 45 807 35 R	Ø70.4 / 57.1 ZF	112/5	57,1	35	705	2105	01/06
Z4580750R	Z 45 807 50 R	Ø70.4 / 57.1 ZF	112/5	57,1	50	704	2007	01/06
Z4580725R	Z 45 807 25 R	Ø70.4 / 66.6 ZS	112/5	66,6	25	715	2100	07/07
Z4580735R	Z 45 807 35 R	Ø70.4 / 66.6 ZS	112/5	66,6	35	685	2140	01/06
Z4580735R	Z 45 807 35 R	Ø70.4 / 66.6 ZS	112/5	66,6	35	700	2100	01/06
X4580740T	X 45 807 40 T	ohne	120/5	72,6	40	700	2105	01/06
ZH4580718T	ZH 45 807 18 T	Ø74.1 / 72.6 ZRH	120/5	72,6	18	760	2140	01/06
ZH4580718T	ZH 45 807 18 T	Ø74.1 / 72.6 ZRH	120/5	72,6	18	780	2100	01/06
ZH4580718T	ZH 45 807 18 T	ohne	120/5	74,1	18	780	2100	01/06

**Gutachten 366-0020-06-MURD/N5
zur Erteilung eines Nachtrags zur ABE 46402**

Fahrzeugteil: Sonderrad 8 J X 17 H2
Antragsteller: R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Radtyp: 45 807
Stand: 21.10.2008



Seite: 2 von 4

I.1. Beschreibung der Sonderräder

Antragsteller	:R.O.D. Leichtmetallräder GmbH
	92637 Weiden i.d.Opf
Hersteller	: R.O.D. Leichtmetallräder GmbH
	92637 Weiden i.d.Opf
Handelsmarke	: R.O.D.
Art der Sonderräder	:LM-Sonderräder, einteilig, Mittenbohrung mit einer Kappe abgedeckt
Korrosionsschutz	: Mehrschicht-Einbrennlackierung
Masse des Rades	: ca. 12,5 kg

I.2. Radanschluß

siehe Anlage

I.3. Kennzeichnung der Sonderräder

An den Sonderrädern wird folgende Kennzeichnung an der Außen- bzw. Innenseite eingegossen bzw. eingeprägt, siehe Beispiel der Radausführung X4580740T:

	: Außenseite	: Innenseite
Handelsmarke	: --	: R.O.D.
Radausführung	: --	: X 45 807 40 T
Radgröße	: --	: 8 J X 17 H2
Typzeichen	: KBA 46402	: --
Einpreßtiefe	: --	: ET40
Herstellungsdatum	: --	: Fertigungsmonat und -jahr z.B. 01.06
Gießereikennzeichnung	: --	: CVR w.w. EAT
Japan. Prüfwertzeichen	: --	: JWL

Zusätzlich können an der Radinnenseite bzw. -außenseite verschiedene Kontrollzeichen angebracht sein.

I.4. Verwendungsbereich

Die Sonderräder sind für Personenkraftwagen vorgesehen.

II. Sonderradprüfung

Sonderradprüfungen, s. Bericht-Nr. 366-0020-06-MURD/N3-TB der TÜV Automotive GmbH.

III. Anbau- und Verwendungsprüfung:

III.1. Anbauuntersuchung am Fahrzeug:

Wenn die Auflagen und Hinweise in den Anlagen erfüllt sind, haben die Räder ausreichenden Abstand von Brems- und Fahrwerksteilen, und die Freigängigkeit der Reifen ist bei den im Straßenverkehr üblichen Bedingungen gewährleistet.

Gutachten 366-0020-06-MURD/N5

zur Erteilung eines Nachtrags zur ABE 46402

Fahrzeugteil: Sonderrad 8 J X 17 H2
Antragsteller: R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Radtyp: 45 807
Stand: 21.10.2008



Seite: 3 von 4

III.2. Fahrversuche:

Freigaben der Fahrzeugherrsteller über Felgengröße, Einpreßtiefe und Größen der Bereifung liegen teilweise nicht vor.

Für die Verwendung der Sonderräder wurden Anbau-, Freigängigkeits und Handlingprüfungen durchgeführt. Der Untersuchungsumfang entspricht den Kriterien der Richtlinie für die Prüfung von Sonderrädern für Kfz und ihre Anhänger (BMV/StV 13/36.25.07-20.01 vom 25.11.1998, VkBl S. 1377), Punkt 4.6.8 Anbauprüfung, und des VdTÜV-Merkblattes Nr. 751 ((Begutachtung von baulichen Veränderungen an M- und N-Fahrzeugen unter besonderer Berücksichtigung der Betriebsfestigkeit) Ausgabe 05.2000 Anhang I). Bei den durchgeführten Prüfungen ergaben sich im Vergleich zur serienmäßigen Ausrüstung der Fahrzeuge keine Beanstandungen. Kriterien des Fahrkomforts lagen der Beurteilung nicht zugrunde. Der Kraftstoffverbrauch mit den von der Serie abweichenden Rad/Reifen-Kombinationen wurde nicht gemessen.

III.3. Fahrwerksfestigkeit:

Die Spurverbreiterung beträgt an den geprüften PKW weniger als 2 % der serienmäßigen Spurweite. Deshalb ist eine Prüfung der Fahrwerksfestigkeit nicht erforderlich.

Für Fahrzeuge in diesem Gutachten, bei denen die Spurverbreiterung mehr als 2 % der serienmäßigen Spurweite beträgt, wurde die Festigkeit des Fahrwerks positiv geprüft.

IV. Zusammenfassung:

Gegen die Abnahme des Anbaues des Sonderrades nach § 19 StVZO bei festgelegtem Verwendungsbereich bestehen keine technischen Bedenken.

Gegen die Erteilung einer Allgemeinen Betriebserlaubnis nach §22 StVZO bestehen keine technischen Bedenken.

Der Gutachterinhaber muß eine gleichmäßige und reihenweise Fertigung der Räder gewährleisten.

Er hat darüberhinaus dafür zu sorgen, daß dieses Gutachten sowie dessen Anlagen durch Nachtrag ergänzt werden, wenn

- sich am Sonderrad Änderungen in maßlicher, werkstofflicher oder fertigungstechnischer Hinsicht ergeben.
- sich berührte Bau- und Betriebsvorschriften der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) bzw. hierzu ergangene Richtlinien und Anweisungen ändern.
- ein Verwendungsbereich definiert ist und sich in diesem anbau-, freigängigkeits- oder fahrzeugfunktionsrelevante Daten ändern.

V. Unterlagen und Anlagen:

V.1. Verwendungsbereichsanlagen:

Folgende Verwendungsbereiche in den bestehenden Anlagen werden aktualisiert und ggf. um neue Anlagen ergänzt:

Anlage	Hersteller	Ausführung	ET	erstellt am	Allg. Hinweise
1	TOYOTA	Z4580735M	35	21.10.2008	liegt bei
2	FUJI HEAVY IND.(J), ROVER, SUBARU	Z4580735M	35	21.10.2008	liegt bei
3	AUDI, SEAT, SKODA, VOLKSWAGEN	Z4580735M	35	21.10.2008	liegt bei
4	CHRYSLER (USA)	Z4580735MC	35	21.10.2008	liegt bei
5	RENAULT	Z4580745N	45	21.10.2008	liegt bei
6	FORD, JAGUAR, VOLVO	Z4580745N; Z4580745N	45	21.10.2008	liegt bei
7	VOLVO	Z4580745N	45	21.10.2008	liegt bei

**Gutachten 366-0020-06-MURD/N5
zur Erteilung eines Nachtrags zur ABE 46402**

Fahrzeugteil: Sonderrad 8 J X 17 H2
Antragsteller: R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Radtyp: 45 807
Stand: 21.10.2008



Seite: 4 von 4

10	AUDI, FORD, SEAT, SKODA, VOLKSWAGEN	Z4580750R	50	21.10.2008	liegt bei
9	AUDI, SEAT, SKODA, VOLKSWAGEN	Z4580735R; Z4580735R	35	21.10.2008	liegt bei
8	AUDI, VOLKSWAGEN	Z4580725R; Z4580725R	25	21.10.2008	liegt bei
12	AUDI, MERCEDES-BENZ	Z4580735R; Z4580735R	35	21.10.2008	liegt bei
11	AUDI, DAIMLER BENZ, MERCEDES-BENZ	Z4580725R	25	21.10.2008	liegt bei
14	BMW, BMW AG	X4580740T	40	21.10.2008	liegt bei
13	BMW, BMW AG	ZH4580718T; ZH4580718T	18	21.10.2008	liegt bei
15	BMW, BMW AG	ZH4580718T	18	21.10.2008	liegt bei

V.2. Allgemeine Hinweise:

siehe Anlage: Allgemeine Hinweise

V.3. Technische Unterlagen:

siehe Anlage: Technische Unterlagen



Hübner

Sachverständiger
Prüflabor DIN EN ISO/IEC 17025
Garching, 21.10.2008
HPS

Anlage 7 zum Gutachten Nr. **55086109** (3. Ausfertigung)Prüfgegenstand
HerstellerPKW-Sonderrad 8,0 Jx17 H2 Typ 45 807
R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Seite 1 von 7

Auftraggeber R.O.D. Leichtmetallräder GmbH
 Alte Reichstrasse 1
 92637 Weiden / Opf.
 QM-Nr. 49 02 0141004

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad
Typ 45 807
Radgröße 8,0 Jx17 H2
Zentrierart Mittenzentrierung

Ausführung	Kennzeichnung Rad/ Zentrierring	Lochzahl/ Lochkreis- (mm)/ Mittenloch-Ø (mm)	Einpress- tiefe (mm)	Rad- last (kg)	Abrollumfang (mm)
-	Z 45 807 45 N/ZP Ø70,4-Ø65,1	5/108/65,1	45	705	2100

Kennzeichnungen

KBA-Nummer 46402
 Herstellerzeichen R.O.D.
 Radtyp und Ausführung 45 807 .. (s.o.)
 Radgröße 8,0 Jx17 H2
 Einpresstiefe ET .. (s.o.)
 Herstellendatum Monat und Jahr

Befestigungsmittel

Nr.	Art der Befestigungsmittel	Bund	Anzugsmoment (Nm)	Schaftlänge (mm)
S01	Schraube M14x1,5	Kegel 60°	130	28
S02	Schraube M12x1,25	Kegel 60°	120	24

Prüfungen

Entsprechend den Kriterien des VdTÜV Merkblattes 751 (in der jeweils gültigen Fassung) wurden an den im Verwendungsbereich aufgeföhrten Fahrzeugen Anbau-, Freigängigkeits- und Handlingsprüfungen durchgeführt.

Verwendungsbereich

Hersteller Peugeot
 Volvo

Spurverbreiterung innerhalb 2%

Anlage 7 zum Gutachten Nr. 55086109 (3. Ausfertigung)Prüfgegenstand
HerstellerPKW-Sonderrad 8,0 Jx17 H2 Typ 45 807
R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Seite 2 von 7

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Peugeot 508 8 e2*2007/46*0080*..; e2*2007/46*0081*..	82-120	215/55R17	K2b R70	A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A19 A58 Car Lim S02
	82-120	225/50R17	K1a K2b K6m	
	82-120	235/50R17	K1a K2b K6m	
	82-120	245/45R17	K1a K2b K6m	
	82-120	255/45R17	K1a K2b K6m	
Peugeot 508 RXH 8 e2*2007/46*0080*06-..	120	225/55R17		A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A19 A56 Car KMV S02
	120	235/50R17		
	120	245/50R17	A01 K2b K6a K6v	
	120	255/45R17		
Volvo S60 R R e9*2001/116*0036*..	220	225/45R17	A30 M+S	A02 A04 A05 A08 A09 A14 A19 B02 B03 S01
	220	235/45R17	A01 A12 K45	
Volvo S60, -/BiFuel R, H e9*98/14, 2001/116* 0036,0044*..	85-191	205/50R17	R37 R70 X73	A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A19 B02 V00 V17 S01
	85-191	205/50R17	A01 K45 LV2 R37 R70	
	85-191	215/45R17	A01 K45 R37 T87 T88	
	85-191	225/45R17	R09	
	85-191	225/45R17	A01 K45 LV2	
	85-191	235/40R17	A01 K1a K2b K45 LV2	
	85-191	235/45R17	A01 G52 K1a K2b K45 LV2	
Volvo S80, -/BiFuel T, K e9*96/79,98/14, 2001/116* 0028,0043*..	96-200	225/50R17		A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A19 B02 NBF V00 V17 S01
	96-200	235/45R17		
	96-200	245/45R17	A01 LK6	
Volvo V70 R S e4*2001/116*0040*..	220	225/45R17	A30 M+S T93	A02 A04 A05 A08 A09 A14 A19 B02 B03 X7V S01
	220	235/45R17	A01 A12 K45	
Volvo V70, -/BiFuel S, J e4*98/14,2001/116* 0040,0061*..	85-191	205/50R17	R37 R70 T89 T93 X73	A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A19 B02 V00 V17 X7V S01
	85-191	205/50R17	A01 K45 LV2 R37 R70 T89 T93	
	85-191	215/45R17	A01 K45 R37 T88 T91	
	85-191	225/45R17	R09	
	85-191	225/45R17	A01 K45 LV2	
	85-191	225/50R17	A01 K1a K2b K45 K46 LV2 R09	
	85-191	235/40R17	A01 K1a K2b K45 LV2	
	85-191	235/45R17	A01 G52 K1a K2b K45 LV2	

Auflagen und Hinweise

A01 Der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeugs ist durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder einen Angestellten nach Nummer 4 der Anlage VIIb zur StVZO auf einem Nachweis entsprechend dem im Beispielkatalog zum §19 StVZO veröffentlichten Muster bescheinigen zu lassen.

Anlage 7 zum Gutachten Nr. **55086109** (3. Ausfertigung)Prüfgegenstand
HerstellerPKW-Sonderrad 8,0 Jx17 H2 Typ 45 807
R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Seite 3 von 7

A02 Wird eine in diesem Gutachten aufgeführte Reifengröße verwendet, die nicht bereits in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) genannt ist, so sind die Angaben über die Reifengröße in den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugschein bzw. -brief, Zulassungsbescheinigung I) durch die Zulassungsstelle berichtigten zu lassen. Diese Berichtigung ist dann nicht erforderlich, wenn die ABE des Sonderrades eine Freistellung von der Pflicht zur Berichtigung der Fahrzeugpapiere enthält.

A04 Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen, mit Ausnahme der M+S-Profile, sind den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugbrief und -schein, Zulassungsbescheinigung I) zu entnehmen. Ferner sind nur Reifen eines Reifenherstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig. Bei Verwendung unterschiedlicher Profiltypen auf Vorder- und Hinterachse ist die Eignung für das jeweilige Fahrzeug durch den Reifen- oder Fahrzeughersteller zu bestätigen. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

A05 Das Fahrwerk und die Bremsaggregate müssen, mit Ausnahme der in der entsprechenden Auflage aufgeführten Umrüstmaßnahmen, dem Serienstand entsprechen. Die Zulässigkeit weiterer Veränderungen ist gesondert zu beurteilen.

A08 Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb darf nur ein Ersatzrad mit gleicher Reifengröße bzw. gleichem Abrollumfang verwendet werden.

A09 Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, dass der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck zu beachten ist.

A12 Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.

A14 Zum Auswuchten der Sonderräder dürfen an der Felgenaußenseite nur Klebegewichte unterhalb der Felgenschulter oder des Tiefbettes angebracht werden. Bei Anbringung der Klebegewichte im Felgenbett ist auf einen Mindestabstand von 2 mm zum Bremssattel zu achten.

A19 Es sind nur schlauchlose Reifen und Gummiventile oder Metallschraubventile mit Befestigung von außen zulässig, die den Normen DIN, E.T.R.T.O oder Tire and Rim entsprechen. Die Ventile müssen für die vorgeschriebenen Luftdrücke geeignet sein und dürfen nicht über den Felgenrand hinausragen.

A30 Die Verwendung von Schneeketten wurde nicht geprüft.

A56 Die Rad/Reifen-Kombination ist nur zulässig an Fahrzeugausführungen mit Allradantrieb (z.B. 4WD, Quattro, Syncro, 4-Matic, 4x4 u.ä.)

A58 Rad-Reifen-Kombination(en) nicht zulässig an Fahrzeugen mit Allradantrieb.

B02 Vor Montage der Sonderräder sind eventuell vorhandene Zentrierstifte, Befestigungs-Schrauben oder Sicherungsringe an den Anschlussflanschen des Fahrzeugs zu entfernen.

B03 Die Zulässigkeit der Sonderräder ist nicht geprüft für Fahrzeuge, die serienmäßig ausschließlich mit größeren und/oder breiteren Serienrädern für Sommerbereifung (nicht M+S Reifen) ausgerüstet sind (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung).

Car Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Kombilimousine (Avant, Break, Caravan, Kombi, Station-Wagon, Tourer, Turnier, Touring,...).

Anlage 7 zum Gutachten Nr. 55086109 (3. Ausfertigung)Prüfgegenstand
HerstellerPKW-Sonderrad 8,0 Jx17 H2 Typ 45 807
R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Seite 4 von 7

G52 Ist die Reifengröße 215/55R16, 235/45R17, 225/50R17 oder 235/40R18 keine der serienmäßigen Reifengrößen (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung), so ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers und Wegstreckenzählers innerhalb der Toleranzen (75/443/EWG, ECE-R39, § 57 StVZO) liegt. Wird die Anzeige angeglichen, sind die in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) eingetragenen Reifengrößen zu überprüfen.

K1a Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 30° vor Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K2b Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K45 An Achse 1 ist durch Nacharbeiten der Radhausinnenkotflügel, Kunststoffeinsätze bzw. deren Befestigungsteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen. Ein evtl. vorhandener Spritzschutz für den Ansaugweg des Luftfilters muss erhalten bleiben.

K46 An Achse 2 ist durch Nacharbeiten der Radhausinnenkotflügel, Kunststoffeinsätze bzw. deren Befestigungsteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K6a An Achse 2 sind die Radhausausschnittskanten im Bereich 100 mm vor bis 100 mm hinter Radmitte vollständig umzulegen.

K6m An Achse 2 sind die Radhausausschnittskanten im Bereich 100 mm hinter bis 300 mm hinter Radmitte vollständig umzulegen.

K6v An Achse 2 sind die Radhausausschnittskanten im Bereich 100 mm vor bis 100 mm hinter Radmitte um 5 mm auszuschneiden bzw. zu kürzen.

KMV Betrifft nur Fahrzeugvarianten mit serienmäßigen Kunststoffverbreiterungen bzw. Kotflügelverbreiterungen (Radlaufleisten).

LK6 An Achse 1 ist durch Begrenzen des Lenkeinschlages oder durch Nacharbeit der Radhausinnenkotflügel bzw. der Kunststoffeinsätze im Bereich der Radinnenseite eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

LV2 Bei Fahrzeugausführungen, die serienmäßig nicht mit der Reifengröße 235/45R17, 235/50R17 bzw. 235/40R18 (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung) ausgerüstet sind, ist durch Begrenzung des Lenkeinschlages (Volvo-Teile-Nr. 9473207) eine ausreichende Freigängigkeit der Rad- / Reifenkombination herzustellen.

Lim Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Limousine.

M+S Diese Reifengröße ist nur zulässig als M+S-Bereifung.

NBF Das Sonderrad ist nicht zulässig für gepanzerte bzw. beschussgeschützte Fahrzeugausführungen.

Anlage 7 zum Gutachten Nr. **55086109** (3. Ausfertigung)

Prüfgegenstand
Hersteller

PKW-Sonderrad 8,0 Jx17 H2 Typ 45 807
R.O.D. Leichtmetallräder GmbH



Seite 5 von 7

R09 Diese Reifengröße ist nur zulässig, wenn sie bereits als Serienbereifung freigegeben ist (Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier).

R37 Diese Reifengröße ist nicht geprüft für Fahrzeuge, die serienmäßig ausschließlich mit größeren und/oder breiteren Reifengrößen (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung) ausgerüstet sind.

R70 Für das Fahrzeug ist die Reifengröße auf der im Gutachten genannten Radgröße durch den Reifenhersteller zu bestätigen. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

S01 Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S01 (siehe Seite 1) verwendet werden.

S02 Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S02 (siehe Seite 1) verwendet werden.

T87 Reifen (LI 87) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1090 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T88 Reifen (LI 88) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1120 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T89 Reifen (LI 89) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1160 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T91 Reifen (LI 91) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1230 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T93 Reifen (LI 93) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1300 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

V00 Unterschiedliche Reifengrößen auf Vorder- und Hinterachse sind nicht zulässig für Fahrzeugausführungen mit Allradantrieb (z.B. AWD, 4-Matic, Syncro, 4x4,...).

Anlage 7 zum Gutachten Nr. **55086109** (3. Ausfertigung)Prüfgegenstand
HerstellerPKW-Sonderrad 8,0 Jx17 H2 Typ 45 807
R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Seite 6 von 7

V17 Bei Verwendung verschiedener Reifengrößen an Vorder- und Hinterachse sind folgende Reifenkombinationen, sofern die Reifengrößen in der Spalte "Reifen" aufgeführt sind, möglich:

	Vorderachse	Hinterachse
Nr. 1	195/40R17	215/35R17
Nr. 2	205/40R17	225/35R17
Nr. 3	205/45R17	235/40R17
Nr. 4	205/50R17	225/45R17, 235/45R17, 245/40R17, 255/40R17
Nr. 5	215/40R17	245/35R17
Nr. 6	215/45R17	225/45R17, 235/40R17, 245/40R17, 255/40R17
Nr. 7	215/50R17	235/45R17, 245/45R17, 275/40R17
Nr. 8	225/45R17	245/40R17, 255/40R17, 265/40R17
Nr. 9	225/50R17	245/45R17, 255/45R17
Nr. 10	225/55R17	245/50R17, 255/50R17
Nr. 11	235/40R17	265/35R17, 275/35R17
Nr. 12	235/45R17	255/40R17, 265/40R17
Nr. 13	235/50R17	255/45R17
Nr. 14	235/55R17	255/50R17
Nr. 15	235/60R17	255/55R17
Nr. 16	245/40R17	255/40R17, 275/35R17
Nr. 17	245/45R17	265/40R17, 275/40R17
Nr. 18	255/45R17	285/40R17

Es sind nur Reifen eines Herstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig, für die der Reifen- oder Fahrzeughersteller die Eignung für das jeweilige Fahrzeug bestätigt. Die Auflagen und Hinweise gelten achsweise. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

X73 Diese Reifengröße ist nur zulässig bei Fahrzeugen mit serienmäßiger Reifengröße 225/45R17 bzw. 225/40R18 (u.a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung).

X7V Rad-/Reifenkombination ist nicht zulässig für Fahrzeugausführung Volvo V70 Cross Country ww. Volvo XC70 (Typ B, S).

Prüfort und Prüfdatum

Die Verwendungsprüfung fand am 18. Oktober 2012 in Lambsheim statt.

Anlage 7 zum Gutachten Nr. **55086109** (3. Ausfertigung)

Prüfgegenstand
Hersteller

PKW-Sonderrad 8,0 Jx17 H2 Typ 45 807
R.O.D. Leichtmetallräder GmbH



Seite 7 von 7

Prüfergebnis

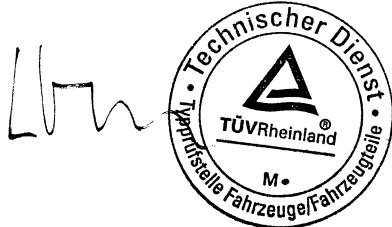
Aufgrund der durchgeföhrten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder unter Beachtung der Auflagen und Hinweise zu verwenden.

Die in diesem Gutachten aufgeführten Fahrzeugtypen entsprechen auch nach der Umrüstung den heute gültigen Vorschriften der StVZO. Das Gutachten verliert seine Gültigkeit, wenn sich entsprechende Bauvorschriften der StVZO ändern oder an den Kraftfahrzeugen Änderungen eintreten, die die Begutachtungspunkte beeinflussen.

Das Gutachten umfasst Blatt 1 bis 7 und gilt für Sonderräder ab Herstellungsdatum Januar 2006.

Der Technische Dienst Typprüfstelle Fahrzeuge/Fahrzeugteile der TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Am Grauen Stein, 51105 Köln ist mit seinem Ingenieurzentrum Technologiezentrum Typprüfstelle, Lamsheim für die angewendeten Prüfverfahren vom Kraftfahrt-Bundesamt entsprechend EG-FGV für das Typgenehmigungsverfahren des KBA unter der Nummer KBA-P 00010-96 benannt.

Lamsheim, 18. Oktober 2012



Coen

00186022.DOC